

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.													
Röhricht-Salzwiesen-Komplex 1,5 km südwestlich Alt Reddewitz						X								0309 - 121 - 4014																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
Strandwallfächer und inaktives Kliff														-																	
Naturraum						Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland								Luftbild-Nr.				Film-Nr.													
1 2 2																		1 6 1													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				Bild-Nr.													
Rügen						Middelhagen								4				0 9 7 4													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																	
09588														max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB																	
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP								FFH-Geb.				1													
						NSG 1 LSG 1 BR 1								Wald-Totalreservat																	
						ND GLB FnB																									
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																			
Code						K	V	R	G	M	F	K	G	D	K	S	B									K	S	W	K	K	I
%							6	0		2	0		1	8		2															
Vegetationseinheiten																															
Zaunwinden-Schilfröhricht; Ampfer- Glatthaferwiese, Rotschwengel-Salzbinsenrasen; Quecken-Strandroggen-Glatthafer-Landreitgrasflur																															
Habitats + Strukturen																															
D H M																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Strandwallfächer, im Westteil einem ca. 2 m hohen, fossilem Kliff vorgelagert. Vegetationsmosaik aus salzbeeinflusstem Röhricht, Salzwiese und Frischwiese. Auf dem Steilhang des Kliffs und den sandig-kiesigen Strandwällen Glatthaferwiese, die am Kliff teilweise durch Brennessel ruderalisiert ist und auf den Strandwällen mit Arten trockenwarmer Standorte vergesellschaftet (Kleine Pimpinelle, Ackerwitwenblume, Hopfen-Luzerne-Rotstraußgras). In den vermoorten Senken gemähtes Grünland, das von Rotschwengel, Erdbeerklee, Gänsefingerkraut, Weißem Straußgras und Salzbinde bestimmt wird. Vereinzelt kommen Strandsimse vor. Schilf und Zaunwinde wachsen auf Flächen, die noch nicht lange gemäht werden. Großflächig findet sich Röhricht, das von Schilf, Zaunwinde und stellenweise Rauhaarigem Weidenröschen sowie Strandsimse gekennzeichnet ist. Im Strandbereich tritt teilweise viel Strandmelde hinzu. Daneben treten auf älteren Spülsäumen des Sandstrandes Hochgrasfluren mit Gemeiner Quecke, Landreitgras und Glatthafer auf, in denen stellenweise Strandroggen als Dünenart vorkommt. Kleinflächig ist Salzmiere zu finden.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)															vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten															historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand															aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft															Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops															Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops															landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen															Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
keine Gefährdung X																															
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 9 - 1 2 1 -		4 0 1 4			
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		g eutroph		g frisch		düinig		k SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
k Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		k Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		g Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		k Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calystegia sepium		Phragmites australis							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis stolonifera		Agrostis capillaris		Arrhenatherum elatius		Festuca rubra			
Galium mollugo		Potentilla anserina		Rumex thyrsiflorus		Trifolium pratense			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Sambucus nigra		Atriplex littoralis		Bellis perennis		Bolboschoenus maritimus			
Calamagrostis epigejos		Convolvulus arvensis		Dactylis glomerata		<u>Eleocharis uniglumis</u>			
Elymus arenarius		Epilobium hirsutum		Festuca arundinacea		Honckenya peploides			
<u>Juncus gerardii</u>		Knautia arvensis		Leontodon autumnalis		<u>Lotus tenuis</u>			
Medicago lupulina		Pimpinella saxifraga		<u>Plantago maritima</u>		Potentilla reptans			
Ranunculus acris		Trifolium repens		<u>Triglochin maritimum</u>		Urtica dioica			
Lactuca tatarica		Elytrigia juncea							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 29.07.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Pulkenat-Strunck						Foto: 3		Folgeseiten: 0	